

Medienmitteilung vom 10. Juni 2025

Altersversorgung in Baden Regio

Nun liegt er auf dem Tisch: Der Grundlagenbericht zur Altersversorgung in den Gemeinden von Baden Regio, erstellt durch ValeCura AG, Steinhausen. Dass der Anteil der älteren Bevölkerung steigt, ist schon lange bekannt. Die für Baden Regio beigezogenen Bevölkerungsprognosen verdeutlichen, dass sich in den kommenden 20 Jahren die Anzahl Personen über 80 Jahre nahezu verdoppeln wird. Die Ausgangslage in den Gemeinden ist jedoch sehr unterschiedlich. Der Anstieg findet zwar überall statt, wird aber nicht allorts gleich hoch sein. Unabhängig davon, wird sich die Zusammensetzung unserer Gesellschaft stark ändern. Es wird mehr Hochaltrige geben, welche auf Unterstützung und Pflege angewiesen sind. Die Gesundheitskosten werden weiter steigen.

Dies stellt die Gemeinden vor grosse Herausforderungen, bezahlen sie doch einen grossen Anteil an die Pflegekosten. Es fehlen Fachkräfte, während die Zahl jener, welche aufgrund ihres Krankheitsbilds professionelle Pflege benötigen, zunimmt. Der Bau neuer Pflegeheime kann Jahre oder Jahrzehnte dauern. Die vorhandenen Plätze müssen daher jenen zur Verfügung stehen, welche zwingend darauf angewiesen sind. Dies bedeutet, dass das dem Heim vorgelagerte Angebot stark auszubauen ist. Dieses muss bekannt und einfach zugänglich sein. Die Fachkräfte müssen ihrer Ausbildung entsprechend eingesetzt werden. Die Zivilgesellschaft ist stärker einzubinden, beispielsweise indem Helfernetzwerke aufgebaut werden und das Potenzial von Freiwilligen besser genutzt wird. Wohnformen, welche individuelle Unterstützung bieten, sind auszubauen. Entlastungsangebote bringen pflegenden Angehörigen einen wichtigen Rückhalt.

Die alternde und zunehmend vulnerabel werdende Bevölkerung ist allgegenwärtig. Die Altersversorgung ist ein Thema unseres Alltags. Die Gemeinden müssen Verantwortung übernehmen und aktiv lenken. Vorhandene Spielräume sind zu nutzen, damit die beschränkten personellen und finanziellen Ressourcen optimal eingesetzt werden können.

Die neue Gesundheitspolitische Gesamtplanung des Kantons Aargau sieht vor, dass die Gemeinden künftig in Versorgungsregionen zusammenarbeiten. Die ambulanten, intermediären und stationären Leistungserbringer sind zu vernetzen. Kostenlose Anlaufstellen beraten und informieren über das Dienstleistungs- und Versorgungsangebot rund ums Alter und die regionale Gesundheitsversorgung. Bis die Aufgaben und Kompetenzen feststehen und die rechtlichen Grundlagen greifen, dauert es aber mindestens noch bis ins Jahr 2030.

So lange kann nicht gewartet werden! Marianne Stänz, Gemeindeammann Birmenstorf ist Vorsitzende der regionalen Arbeitsgruppe Langzeitpflege und erklärt unmissverständlich: «Wir von den Gemeinden haben Verantwortung für unsere Einwohnerinnen und Einwohner. Wir müssen uns jetzt mit all den Fragen zum Wohnen im Alter, Freiwilligenarbeit, Stärkung der Zivilgesellschaft etc. befassen.»

Der Grundlagenbericht mit detaillierten Zahlen und Empfehlungen, ein Management Summary sowie die Präsentationsunterlagen anlässlich der Gemeindeinformation stehen auf der Homepage www.baden-regio.ch zum Download zur Verfügung.

Fislisbach, 10. Juni 2025

Für weitere Auskünfte:

- Roland Kuster, Präsident Baden Regio, 079 239 79 70
- Marianne Stänz, Vorsitzende Arbeitsgruppe Baden Regio, 079 232 45 86